

Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



Rückfall in die Barbarei

Seneca (gest. 65 n.CHR.) nannte die Unkeuschheit „das größte Übel unserer Zeit“. Und Juvenal (†140 n.CHR.) stellte fest, daß es zu seiner Zeit so gut wie keine keuschen Frauen mehr gab. Die Folge dieser heidnischen Unmoral waren Kindstötungen, Aussetzungen und eine hohe Zahl an Abtreibungen, die bei den alten Römern und Griechen mit Giftränken vorgenommen wurden.

Plato hatte keine Bedenken, dem Stadtstaat die Zwangsabtreibung vorzuschreiben, damit die Bevölkerung nicht zu sehr wachse (Politeia 5.461). Auch sein Schüler Aristoteles forderte, daß „die Anzahl der Kinderzeugung genau bestimmt“ werden müsse und – wo diese Grenze überschritten sei – die Frauen zur Abtreibung zu zwingen. Ganz anders die Moral des Christentums:

„Du sollst nicht Gift mischen und du sollst nicht ein Kind durch Abtreibung morden“ schreibt die Didache (120 n.CHR.) vor. Basilius von Caesarea (4. Jhd n. CHR.) nennt Frauen, die ihr Kind abtreiben, „Mörderinnen“, und Tertullian († 222) schreibt: „Wir (Christen) dagegen dürfen, nachdem uns ein für allemal das Töten eines Menschen verboten ist, selbst den Embryo im Mutterleibe nicht zerstören. Ein vorweggenommener Mord ist es, wenn man eine Geburt verhindert“ (Apologeticum).

Die katholische Kirche verurteilte auf der Synode von Elvira (Spanien) im Jahr 314 offiziell die Abtreibung. Die Ostkirche verwarf ebenfalls in der Mitte des 4. Jahrhunderts den Kindermord im Mutterleib und rief dazu auf, schwangeren Frauen zu helfen und öffentliche Proteste gegen Abtreibung zu organisieren.

Beide Kirchen verteidigen bis heute das Lebensrecht der noch nicht geborenen Menschen als hohes christliches Gut. Und bis heute werden öffentliche Kundgebungen für das Leben durchgeführt.

Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts war die Ablehnung der Abtreibung auch nach weltlichem Recht eine Selbstverständlichkeit. Dann gaben die meisten christlich geprägten europäischen Staaten nach und nach ihren Widerstand auf, legalisierten die Tötung der Kleinstkinder und opferten sie dem „Selbstbestimmungsrecht“ der Mütter.

2000 Jahre lang hat das Christentum die Heiligkeit des Lebens und die Würde des Menschen als Geschöpf GOTTES gegen eine

heidnische Welt verteidigt. Am Ende des 20. Jahrhunderts töten selbst christliche Eltern ihre Kinder und fallen damit in die heidnische Barbarei zurück.

24 der 27 EU-Mitgliedsstaaten haben Gesetze geschaffen, die für ungeborene Kinder tödlich sind. Und obwohl die Gesetzgebung in bezug auf Abtreibung, Euthanasie und „Homo-Ehe“ Angelegenheit der Mitgliedsstaaten ist, fördert das Europäische Parlament mit Bulletins und „Entschliefungen“ die Barbarei der Kindstötungen:

Am 9.3.1999 verabschiedete das EU-Parlament ein Bulletin, in dem es heißt: „Hinsichtlich der reproduktiven Gesundheit (Codewort für Abtreibung) fordert das Parlament vergleichbare Bedingungen innerhalb der Gemeinschaft, insbesondere in bezug auf Krebsvorsorgeuntersuchung und Abtreibung“. Im Jahr 2001 verabschiedete das EU-Parlament eine „Entschliebung“, in der es fordert, daß Abtreibung – als „wichtiges Thema der Volksgesundheit zur Gewährleistung der Rechte der Frau legal, sicher und für alle zugänglich sein sollte.“

Ermutigt durch den fehlenden Widerstand der Mitgliedsstaaten fordert das Europäische Parlament im April 2005 die Mitgliedsstaaten dazu auf, „eine Führungsrolle bei den sexuellen und reproduktiven Gesundheitsrechten zu übernehmen“.

Am 23. April 2009 stimmte die Mehrheit des EU-Parlamentes für die Embryonen-Selektion, – d.h. für die Tötung künstlich erzeugter Menschen, die den Vorstellungen von Gesundheit nicht entsprechen – vor ihrer Übertragung in den Mutterleib.

In den Jahren 1994 bis 2001 gab die EU insgesamt 173.000 Millionen Euro „für die Verbesserung der reproduktiven Gesundheit in den armen Ländern“ aus. Als die USA im Jahr 2001 Gelder zur Unterstützung der „Internationalen Vereinigung für Familienplanung“ (Abtreibungsorganisation IPPF) sperrte, übernahm das EU-Parlament die finanzielle Unterstützung.

Die CHRISTLICHE MITTE tritt zur Europawahl an, um das Lebensrecht der Ungeborenen und die Würde des Menschen zu verteidigen. Wer seine Stimme der „CHRISTLICHE MITTE für ein Deutschland nach GOTTES Geboten“ gibt, der wählt das Leben, dessen Gewissen bleibt unbelastet, weil er nach dem Willen GOTTES wählt, der in Seinem für alle Zeiten festgeschriebenen Gesetz das Töten verbietet: „Du sollst nicht morden!“ (5. Gebot). Jeder einzelne Wähler hat in seinem letzten Gericht auch sein Wahlkreuz zu verantworten.

Wählen Sie am 7.Juni die CHRISTLICHE MITTE aus Liebe zum Leben, aus Liebe zum christlichen Europa, aus Liebe zu Deutschland.

Machen Sie den Wählern die CM bekannt. Fordern Sie Gratis-Flugblätter und Plakate an. *Danke! Adelgunde Mertensacker, Spitzenkandidatin der CM*

Rettet das christliche Erbe!

Das Christentum hat die Welt verändert. Das Christentum hat die Menschen Europas, ihre Gesellschaft, Politik, Kunst, Bildung, Wissenschaft, Musik, Literatur und das Bildungswesen geprägt. Dieses christliche Erbe gilt es zu erhalten. Dafür steht die CHRISTLICHE MITTE. Dafür tritt sie zur Europawahl am 7. Juni an. Wählen Sie die CHRISTLICHE MITTE aus Liebe zum christlichen Europa.

Muslime bedrohen Deutschland

In ihrem Wahlwerbe-Spot zur Europawahl vor zehn Jahren, 1999, warnte die CHRISTLICHE MITTE vor dem Islamismus als Sicherheitsproblem Nr.1 in Deutschland. Der Ostdeutsche Rundfunk Brandenburg (ORB) lehnte die Ausstrahlung des CM-Spots ab. Die CHRISTLICHE MITTE war gezwungen, gerichtlich zu klagen. Und gewann den Prozeß. In seiner Begründung für die Ablehnung des CM-Spots schrieb der Justitiar des ORB, Dr. Reinhard Binder, u.a.:

„Nach Prüfung des uns eingereichten Hörfunkspots zur Wahlwerbung für Ihre Partei müssen wir Ihnen mitteilen, daß wir die Ausstrahlung des Spots in unserem Hörfunkprogramm „Antenne Brandenburg“ ablehnen müssen. Insbesondere erfüllt die Aussage des Spots, daß der Islamismus das Sicherheitsproblem Nr. 1 in Deutschland sei, nach unserer Überzeugung evident die Tatbestände der Volksverhetzung und der Beschimpfung von Bekenntnissen, Religionsgesellschaften und Weltanschauungsvereinen.“

Das Verwaltungsgericht Potsdam sah das anders. Auf dem Wege der einstweiligen Verfügung wurde der ORB gezwungen, den Spot zweimal auszustrahlen.

Zehn Jahre später, Ende April 09, droht das islamistische Terror-Netzwerk Al-Kaida zum 3. Mal in diesem Jahr in einer Internet-Botschaft mit Anschlägen in Deutschland. Wörtlich heißt es in dem 80minütigen Video auf deutsch:

„An die Europäische Union und alle ihre Verbündeten, die die Amerikaner unterstützen. Die Mudschaheddin sind unterwegs zu euch und wir werden euch alle - so Allah will - vernichten... Allah wird euch nehmen und wir werden uns freuen, daran teilzunehmen - an eurer Vernichtung.“

Der verummte Sprecher nennt sich „Abu Hamza - der Deutsche“.

In den ersten beiden Droh-Videos dieses Jahres trat der Deutsch-Marokkaner „Bekkay Harrasch“ aus Bonn als Sprecher auf. Er nennt sich „Abu Taiha, der Deutsche“. In Bezug auf den Einsatz in Afghanistan drohte er:

„Ihr könnt diesen Krieg niemals gewinnen, auch wenn wir Euch militärisch und materiell unterlegen sind... Unsere Atombombe ist die Autobombe. Jeder Muslim kann eine sein. Und wenn er

heute keine ist, kann er morgen eine sein... Sollten die Deutschen leichtgläubig und naiv meinen, als drittgrößter Truppensteller ungeschoren davonzukommen, dann sind deutsche Politiker im Bundestag leider fehl am Platz. Ihr Deutschen seid nirgends mehr sicher!“

Das halbstündige Video ist für jeden Internet-Nutzer auf der Video-Plattform Youtube zu finden. Diese islamistischen Botschaften werden von den Sicherheitsbehörden sehr ernstgenommen, zumal am 17.1.09 vor der deutschen Botschaft in Kabul, der afghanischen Hauptstadt, ein Selbstmord-Anschlag verübt wurde, der fünf Todesopfer forderte und anlässlich des Besuches von Außenminister Steinmeier in Kabul am 29. April 09 ein Selbstmordanschlag auf die deutsche Bundeswehr verübt wurde, bei dem ein Soldat getötet und vier Soldaten verletzt wurden. Vor allem die Bezugnahme auf die Europa- und Bundestagswahlen wird von den Sicherheitsbehörden „mit großer Besorgnis“ beobachtet. Sie erinnern an die Anschläge auf die Vorortzüge in Madrid vor der spanischen Parlamentswahl 2004, die beweisen, daß terroristische Muslime mit zeitlich festgelegten Attentaten politischen Einfluß nehmen wollen.

Deutschland zählt seit März 2008 zu den Ländern, die am meisten von gewaltbereiten Muslimen bedroht sind. Die Feststellung der CM ist leider bestätigt: **Der Islamismus ist das Sicherheitsproblem Nr. 1 in Deutschland.**

Wer die Gefahr, die von gewaltbereiten Muslimen ausgeht, immer noch unterschätzt, der sollte auf die CM-Aufklärungsbücher zum Islam aufmerksam gemacht werden. Alle 9 Islam-Bücher werden für zusammen nur 20 Euro – zum Selbstkostenpreis der CM – abgegeben.

EU-Parlament auf Irrwegen

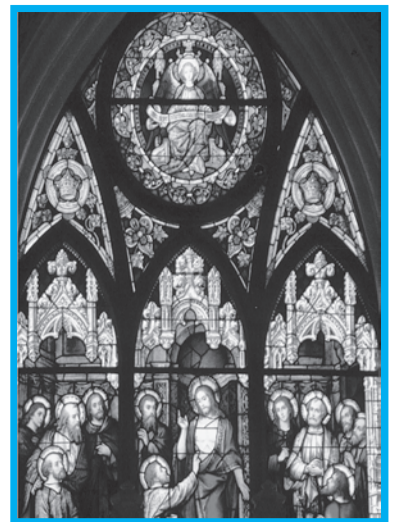
Der Gesundheitsausschuß des Europäischen Parlamentes hat beschlossen, „Bemühungen zu unterstützen, um seltene Erbkrankheiten zu verhindern, die schließlich zur Ausmerzungen dieser seltenen Krankheiten führen werden.“

Was der EU-Gesundheitsausschuß unter „Ausmerzungen“ versteht, wird deutlich in der Zusatzklärung: Auswahl gesunder Embryonen vor der Implantation, mit anderen Worten: Tötung von Embryonen, die an einer seltenen Krankheit erkranken könnten.

Das ist erneut ein Anschlag auf das Lebensrecht eines jeden Men-

schen, das vom 5. Gebot GOTTES, aber auch vom Naturrecht gefordert wird. Zu wiederholten Malen hat das EU-Parlament damit seine Lebensfeindlichkeit unter Beweis gestellt.

Die CHRISTLICHE MITTE sagt NEIN zur Embryonen-Selektion. Bei jeder „Ausmerzungen“ stirbt ein Mensch.



EUROPA-RUF

Der Kontinent, erwählt, DICH zu empfangen, erneut entbrennt. Trägt er nach DIR Verlangen? DU schenkst ihm hin vieltausend Kathedralen, in seinem Sinn DICH zu erwähl'n vor allen.

Uns Heutige lehr Antwort, HERR, DIR geben, DU zeitige Dein ewig Leben!

Blauer Wachmacher

Jeder zweite Wähler wird am 7. Juni nicht zur EU-Wahl gehen. Vor 5 Jahren wählten ganze 43% der Deutschen. Geben SIE den Wahlmüden eine Chance! Verbreiten auch Sie das kurzgefaßte CM-Wahlprogramm, den blauen Wachmacher! Diese „aktuellen 10 Gebote“ erzielen besonders jetzt – kurz vor der Stimmabgabe – Aufmerksamkeit. Bestell-Tel.: 02523-8388. Fax: 61 38.

Triumph des Bösen

Für den Triumph des Bösen reicht es, wenn die Guten nichts tun! *E. Burke*

CDU oder IDU?

In Berlin-Neukölln werden vom CDU-Ortsverband Muslime bevorzugt umworben. Die Vorstandssitzungen werden in der Moschee abgehalten. Was hat das alles noch mit dem „C“ zu tun? Der Neuköllner Bezirksbürgermeister, Heinz Buschkowsky (SPD), stellt fest, daß die Integration der Muslime in Neukölln gescheitert ist. Also arrangiert sich die „C“DU mit den Muslimen. Die Konsequenz wäre, daß sie ihren Namen in „IDU“ = „Islamisch-Demokratische Union“ ändern muß. Ich jedenfalls bin aus der CDU ausgetreten und beantrage die Mitgliedschaft in der CHRISTLICHEN MITTE. *Thomas Weiler*

Münteferings Tochter

Daß seine Tochter in einem lesbischen Konkubinats lebt, stört den SPD-Vorsitzenden, Franz Müntefering, nicht – auch nicht, daß sie, Mirjam, ihre perverse Verbindung beim Standesamt hat eintragen lassen. Zu diesem Anlaß trug sie ein cremefarbiges, schulterfreies „Brautkleid“. Ihre Konkubine war mit einem beigefarbigem Hosenanzug bekleidet.

Siegeszug eines Buches

In Europa existieren Bibel-Übersetzungen in 62 Sprachen, in Amerika in 42. Asien zählt 177 Bibel-Übersetzungen, Afrika bereits 169. An 650 AT-NT-Übertragungen wird gearbeitet. Teile der Evangelien und Psalmen sind in weiteren der etwa 6.900 Sprachen zu lesen. Aber immer noch fehlen Bibel-Übersetzungen in mehr als 4.400 Sprachen.

Besser, es gibt einen Skandal, als daß die Wahrheit unter den Tisch fällt.

Gregor d. Große

CM im Aufwind

Die Aufwärtsspirale der CHRISTLICHEN MITTE dreht sich weiter. Nachdem sich in den letzten Wochen die Mitgliedsanträge und KURIER-Abos vervielfacht haben, trägt der Aufwind die CM nicht zuletzt deshalb, weil die Bundeskanzlerin Angela Merkel Mitgliedern und Wählern der sog. C-Parteien immer mehr die Augen öffnet.

Merkel ist nicht bereit, sich für ihre Papstkritik zu entschuldigen, obwohl diese ihre Kritik an der Realität und Person Benedikt XVI. vollkommen vorbegeht.

Bei ihrer Rede vor der „Katholischen Akademie“ in Berlin (März 09) verteidigte Merkel darüberhinaus ihre sittenwidrige Entscheidung für die Stammzellforschung in Deutschland mit im Ausland getöteten Embryos.

Der katholische Nachrichtendienst „kathnews.de“ schreibt:

„Doch da liegt ja der Hund begraben bei den Christkonservativen. Sie berufen sich auf das christliche Menschenbild und scheren sich dann nicht darum ... Ein Embryo, der für die Forschung getötet wird, ist ein Leben – auch wenn er im

Ausland gezeugt wurde.“

Eine Partei, die den Mord an hilflosen Menschen zulasse, sei für Christen nicht wählbar:

„Ja, wir dürfen sie sogar gar nicht wählen!“

Die „CHRISTLICHE MITTE“ (CM) ist sowohl durch ihr politisches Programm als auch durch ihre Vertreter ein Garant für das christliche Sittengesetz. Wählen Sie die CHRISTLICHE MITTE bei der Europawahl am 7. Juni und in Bayern bei der Bundestagswahl im September 09.

„Für ein Europa – für ein Deutschland nach GOTTES Geboten“ ist das beste Programm. Ein besseres gibt es nicht.

A. Mertensacker, CM-Bundesvors.

Das C in der CDU streichen

Kein geringerer als J. Kardinal Meißner, Erzbischof von Köln, fordert die CDU auf, das C in ihrem Namen zu löschen.

Dagegen wehren sich u.a. der Landesvorsitzende des Evangelischen Arbeitskreises der CDU, **Volkmar Klein**, und die Vorsitzende des Bundes Katholischer Unternehmer, **Marie-Luise Dött**.

Auf dem Kongreß christlicher Führungskräfte in Düsseldorf (März 09) warben beide Politiker dafür, die Abtreibungsfrage nicht in den Mittelpunkt der politischen Debatte zu stellen, da es für eine Gesetzesänderung keine parlamentarische Mehrheit gäbe.

Wofür steht also das C in der CDU? Eine Partei, die das christliche Sittengesetz nicht mehr verteidigt, die Zehn Gebote GOTTES, hat das Recht verloren, sich „christlich“ zu nennen.

Wer seine Heimat in den sog. christlichen Parteien verloren hat, ist herzlich eingeladen, die CHRISTLICHE MITTE durch seine Mitgliedschaft zu stärken. Einen Antrag finden Sie auf der Seite 4 eines jeden KURIER.

Die CHRISTLICHE MITTE für ein Deutschland nach GOTTES Geboten stellt das 5. Gebot in den Mittelpunkt ihres politischen Programms: Bei jeder Abtreibung wird ein wehrloses unschuldiges Kind umgebracht. Bei jeder Abtreibung stirbt ein Kind.

Die Broschüre „Schenk mir das Leben. Was geschieht bei einer Abtreibung?“ – DIN-A-4-Format mit vielen Illustrationen (2 €) – sollte griffbereit in jedem Haushalt stehen.

Aus einem Mitgliedsantrag

Hiermit stelle ich den Antrag auf Mitgliedschaft in der CHRISTLICHEN MITTE. Ich bin nach 25 Jahren aus der CDU ausgetreten, weil ich nicht mehr weiß, wofür die CDU überhaupt noch steht.

Wenn die CDU nach jüngsten Umfragen auf einen bisher unbekanntem Tiefstand abgesunken ist, dann ist sicher **Angela Merkel** daran nicht unschuldig.

Ich schließe mich dem Urteil **Dr. Wolfram Weimers** – Chefredakteur der Polit-Zeitschrift „Cicero“ – an, der schreibt:

„Merkels Attacke auf den Vatikan verletzte nicht nur die Gefühle vieler Katholiken – und die sind in ihrer Mehrheit Unionswähler.

Vor allem offenbarte sie eine Charakterschwäche, von der zu viele in der Union inzwischen einschlägige

Erfahrungen gemacht haben. Immer dann, wenn es einem Parteifreund öffentlich richtig schlecht geht, dann tritt Angela Merkel nach. Sie ist Stimmungs-Opportunistin aus egoistischem Kalkül.“

Ich wünsche der CM bei der Europawahl die Stimmen der enttäuschten CDU-Wähler. Und das sind nicht wenige.

Mit eigenen Ohren habe ich gehört, daß ein namhafter katholischer Bischof die CM als einzige Alternative den C-Wählern empfiehlt. Bravo, CM!

Philipp Weisgerber

Ich habe abgetrieben

Ihr Flugblatt „Rettet die Kinder“ vor der Abtreibung ist mir in die Hand gekommen. Ich möchte diese Flugblätter hier in Mainz verteilen, um wiedergutzumachen.

Ich bin alt und habe in meiner Jugend selber abgetrieben. Ich unterstütze Ihre Flugblatt-Aktion aus voller Überzeugung. Die Abtreibung wurde mir aufgezwungen von meinem Ex-Mann. Nach dieser Abtreibung ist mir nur ein qualvolles Leben geblieben – bis heute.

Ich komme aus einem ehemals kommunistischen Land. Ich war es gewohnt, zu gehorchen. In den 60er Jahren war unser Land in Not. Und so hat mich mein Mann in eine

Poliklinik gebracht, und ich war ihm hörig.

Man wußte nicht richtig, welche Bedeutung eine Abtreibung hat. Die Bibel durften wir nicht lesen und hatten keine Kenntnisse über die Sünde.

Das ist kurz die Tragödie meiner Abtreibung. An den Folgen trage ich schwer – wie jede Frau.

Aber GOTT weiß, wie stark ich diese Tat bereue.

Name ist der Redaktion bekannt

CM in Funk und Fernsehen

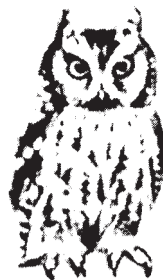
Nachdem der Wahlwerbespot der CM im Mai bereits von ARD, ZDF und sieben Rundfunksendern ausgestrahlt wurde, können Sie die CM im Juni noch zu folgenden Zeiten im Rundfunk hören:

Bayerischer Rundfunk: Am 4.6. um 18.57 Uhr

WDR 4: Am 2.6. um 13.05 Uhr
Hessischer Rundfunk: Am 3.6. um 14.28 Uhr Welle hr-info

Norddeutscher Rundfunk: Am 1.6. um 10.58 Uhr

Südwestrundfunk: Am 3.6. um 17.55 Uhr SWR.
Danke fürs Weitersagen!



Eule hört so manchen fragen:

„Was nur werden andre sagen?“

Wer sich nicht um „andre“ stört, der hat schon Charakter-Wert.

Mancher sieht in Herzens Klarheit unverbogen schon die Wahrheit, doch er scheut, sie auszusprechen, denn das könnt sich furchtbar rächen.

Lieber folgt er im Gedränge doch der feig-bequemen Menge, was fast alle tun, muß wahr sein – falsche Richtschnur für das Klarsein.

Eule weiß, die Wahrheit stirbt nie ganz plötzlich und verdirbt, wer sie täglich mag bekennen, den wird GOTT beim Namen nennen.



In den Katakomben fand man zahlreiche Darstellungen mit Fischen. Der Fisch war für die Christen der Frühzeit ein Symbol für CHRISTUS, weil die Buchstaben des griechischen Wortes für Fisch zusammen „JESUS CHRISTUS, GOTTES SOHN, ERLÖSER“ ergeben.

Ali Agca ist Katholik

Am 13. Mai 1981 versuchte der Muslim Ali Agca, Papst Johannes Paul II. umzubringen. Der Papst überlebte das Attentat schwerverletzt. Nach seiner Genesung besuchte er Ali Agca im Gefängnis und vergab ihm.

Am Anfang dieses Jahres konvertierte der Attentäter zur katholischen Kirche.

Wichtigste Bibliothek

Zur Bibliothek jedes Christen gehören zuerst die 73 Schriften der Bibel, darunter die Missionsberichte der Urkirche. Spannend zusammengefaßt sind diese samt Hintergrund-Schilderungen im CM-Buch „Vom SAULUS zum PAULUS“ (168 S. gegen 5 Euro Selbstkosten).



Wunder des Schöpfers

Nach der Berechnung eines amerikanischen Botanikers besitzt eine einzige Roggenpflanze 14 Millionen Wurzeln und 14 Milliarden feinsten Wurzelhaare. Aneinandergelegt entspricht diese Zahl einer Strecke von 10 000 km. Die Gesamtwurzelfläche beträgt 630 Quadratkilometer – das ist die doppelte Fläche des Bodensees – bei einer einzigen Pflanze im Roggenfeld!

Wird Mar St.Gabriel enteignet?

Offener Brief an den Ministerpräsidenten der Türkei, an den Rat der Europäischen Union und an die Haager Konferenz

In den Tagen des Angriffs auf Gaza haben wir, Herr Ministerpräsident Erdogan, Ihre Rede in Davos gegen den Staatspräsidenten von Israel gehört, auch Ihre Rede, Frau Erdogan, in Istanbul. Es ist sehr beachtlich, was Sie gesagt haben: „Tötung von unschuldigen Frauen und Kindern ist wie ein Absturz der Menschheit.“

In der Thora steht: 'Du sollst nicht Menschen töten!' Im Evangelium steht: 'Du sollst nicht töten!' Und im Koran steht: 'Wenn jemand einen Menschen tötet, wird er wie einer, der alle Menschen getötet hat'...". Ich frage: „Gelten diese Worte nur für die Menschen in Gaza? Oder auch für die Minderheiten von Mossul, Darfur, der Türkei usw.? Gelten sie nur für Muslime?“ Der Koran stellt fest: „Der Lohn der Nicht-Muslime ... wird sein, daß sie getötet oder gekreuzigt ... oder daß sie aus dem Lande verjagt werden“ (5,34).

Von besonderen Büchern zu sprechen, ist leicht. Glaubwürdig werden wir aber erst, wenn wir tun, was wir sagen.

Als orientalische Christen erleben wir, daß man die Hände nach unserem Kulturerbe ausstreckt, dem Kloster St.Gabriel im türkischen Tur Abdin. Durch juristisches Vorgehen bedrängt man unser 1600 Jahre altes Kloster. Unser Kulturerbe sollte eigentlich von der türkischen Regierung bewahrt und unterstützt werden als Verpflichtung eines zivilisierten Staates, besonders dann, wenn dieser in die EU eintreten will. Doch in den letzten 50 Jahren hat man sogar fast den ganzen Wald im Tur Abdin abgeholzt.

Das türkische Kulturministerium hat versprochen, die Paulus-Kirche in Tarsus zur kirchlichen Nutzung freizugeben. Wir haben aber von Kardinal Meißner erfahren, daß diese mündliche Zusage nicht eingehalten wurde, eine Takiya?

Kulturgüter sind Teil der Identität des Menschen. Die christliche Minderheit, das eigentliche einheimische Volk im Südosten der Türkei, ist ausgewandert oder verdrängt. Die übriggebliebenen wenigen tausend Personen setzen das eigene Leben ein, um Kulturgüter und damit die eigene Identität zu retten. Daher appelliere ich auch an die Politiker und Menschen in der EU, dafür ihre Augen zu öffnen und die Diskriminierung der Minderheiten in der Türkei zu stoppen.

Tur Abdin ist in den letzten 30 Jahren eine Schaubühne für den Kampf zwischen Kurden und Türken geworden. Dieser Kulturschatz wurde systematisch beraubt. Daher appelliere ich ebenso an die Haager Konvention, welche die Aufgabe hat, Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten zu schützen. Man muß rasch alles unternehmen, um das Kloster St.Gabriel und andere Kulturstätten vor der Vernichtung zu retten.

Chorepiskopos Prof. Dr. Emanuel Aydin, A-1130 Wien, Speisingerstr.107

Die Anschriften der Genannten finden Sie unter der Rose.

Türkei leugnet Genozid

In den Jahren 1915/16 wurden 1,85 Millionen christliche Armenier von den Türken ausgerottet. Um Munition zu sparen, wurden die Opfer in Schluchten gestoßen oder in die Wüsten entführt. Etwa 100 000 christliche Frauen verschwanden in den muslimischen Harems.

Ende des Jahres 1915 konstatierte der damalige türkische Innenminister Tallat: „Die armenische Frage existiert nicht mehr“.

Beim Holocaust an den Armeniern wurden auch 800.000 Aramäer umgebracht. Das ist historisch eindeutig belegt. Bis heute leugnet die Türkei den Völkermord:

Seit Juni 2008 wurden 75.000 DVD's vom türkischen Schulministerium den Schülern aller Grundschulen vorgeführt, in denen nicht nur der Holocaust an den Arme-

niern geleugnet, sondern darüberhinaus die Lüge verbreitet wird, Armenier hätten Anfang des 20. Jahrhunderts türkische Dörfer überfallen, niedergebrannt und die Bewohner gefoltert und ermordet. Die Wahrheit über den Genozid können Sie nachlesen in dem CM-Büchlein „Allahs Krieg gegen die Christen“ (2 Euro).

Kriegserklärung an Europa

Mr. Obama unterstützt stark die Bitte der Türkei, EU-Mitglied zu werden: Die USA seien durch die Muslim-Amerikaner bereichert worden.

Der türkische Journalist **Asli Aydintasbas** (Istanbul) schreibt: „Der neue amerikanische Präsident, dessen dunkle Haut und sein Muslim-Vorname Hussein ihn hier zu einem Volkshelden gemacht haben, ... erinnerte die Europäer daran, daß der Platz der Türkei in Europa ist.“

Die türkische Bevölkerungsdichte je qkm beträgt 93,1, die Deutschlands 230,9. Die „Predigt“, die wöchentlich in Hunderten von türki-

schen Moscheen in Deutschland gehalten wird, kommt direkt vom zentralen Religionsbüro der Türkei. Ihre Banken leihen angeblich Türken, die in Deutschland leben, viel Geld zum Hauskauf, wenn sie zustimmen, daß die Häuser nur an Türken weiterverkauft werden.

Dr. Ing. Otward Müller, USA
Bitte verbreiten auch Sie das CM-Flugblatt „Nein zum EU-Beitritt der Türkei“. Danke!

Urteil gegen Islam-Holding

Die Zahl der Prozesse gegen Islam-Holdings gehen europaweit in die Tausende. Berliner Gerichte haben bisher Klagen abgewiesen. Das hat sich geändert:

Nach islamischem Recht sind Zinsen verboten. Islam-Holdings bieten ihren Kunden deshalb Anteilscheine an, um sie am Gewinn bis zu 40% zu beteiligen. Um diese Gewinne aber wurden hundertausende Anleger geprellt.

Ein in Berlin lebender Türke klagte, weil ihm die türkische „Kombasan“-Holding die Rückzahlung seines Geldes samt Gewinnanteilen

verweigerte. Das Kammergericht verurteilte in einem Präzedenzfall die Holding, 82.905,98 Euro plus 4% Zinsen an den Kläger zu zahlen (AZ 23 U 10/08).

Der Anwalt des Klägers, Özkan Arkan, schätzt die Zahl der durch islamische Holdings Geschädigten allein in Berlin auf mehrere zehntausend.

Gewalt gegen Lebensschützer

Die Polizei mußte Verstärkung holen, weil Gegendemonstranten von der Antifa (Antifaschisten) versuchten, den Gebetszug gegen die Abtreibung am 17. April 09 in Freiburg aufzuhalten. Weil ihnen das nicht gelang, bewarfen sie die rund 200 Teilnehmer mit Kondomen, Ketchup und Wasserbomben.



Vor dem Kreuz, das dem Gebetszug vorangetragen wurde, führten die Gegendemonstranten groteske Tänze auf, riefen gotteslästerliche Sprüche und entrollten Transparente mit Aufschriften wie: „Kein Gott. Kein Staat. Kein Vaterland“.

Pfr. Winfried Pietrek, der bei der Abschlusskundgebung auf dem Getreidemarkt als mutiger Redner auftrat, wurde von den Wurfgeschossen nicht getroffen - im Gegensatz zur Kundgebung im Jahr 2000 in Freiburg, als er mit Eiern, Farbbeuteln und zerschlagenen scharfkantigen Christbaumkugeln so attackiert wurde, daß seine Kleidung nicht mehr zu retten war. Da die Gegendemonstranten immer perverser und brutaler vorgehen, wurde die CHRISTLICHE MITTE vom **Landespolizeipräsidenten Baden-Württembergs beim Innenministerium** mit dem Schreiben vom 29.4.09: „**Sicherheitsempfehlungen der Polizei für Veranstaltungen, bei denen gefährdete Personen auftreten**“ u.a. gemahnt:

„Benennen Sie einen Sicherheitsbeauftragten. Wir setzen speziell für Ihre Veranstaltungen einen Verbindungsbeamten als kompetenten Ansprechpartner ein ... Veranstal-

tungsbesucher werden über sichere Anfahrtswege, freie Parkräume und - falls erforderlich - über einschränkende Maßnahmen informiert ... Wenn unvorhergesehene Ereignisse eintreten, sind Alternativpläne, die bestimmte vorgedachte Szenarien regeln, Kennzeichen professioneller Planung ...

Rettungsnotwege, Zu- und Ausgänge müssen gekennzeichnet sein. Die gefährdete Person muß auf schnellem Weg den Veranstaltungsort ohne Besucherkontakt unter Führung eines ortskundigen Begleiters verlassen können ... Es empfiehlt sich, zwischen dem Redner und dem Publikum eine natürliche Distanz (Blumenschmuck u.a.) herzustellen ...

Nehmen Sie frühzeitig Verbindung zu Rettungsdiensten auf. Ein bereitstehender Notarzt mit Rettungswagen, eine Feuerwehrbereitschaft am Veranstaltungsort bedeuten verfügbare Fachkenntnisse und - kompetenz und sparen wichtige Zeit im Einsatzfall ... Die Auswahl des Bedienungspersonals ist in hohem Maß sicherheitsrelevant. Speziell das Personal in enger Umgebung der gefährdeten Person muß hohen Anforderungen entsprechen ...“

Noch höhere Ansprüche - vor allem charakterliche - muß der Redner selber erfüllen, der sich mutig einer solchen Situation stellt, wie es Pfr. Winfried Pietrek immer wieder im Kampf um die Gebote GOTTES getan hat und weiter tun wird. Er hätte eine Auszeichnung verdient, die er aber nicht annehmen würde. Die CHRISTLICHE MITTE ist stolz auf ihren geistlichen Berater.

Adelgunde Mertensacker, CM- Bundesvorsitzende

Werden Sie morgen umgebracht?

Autonomie des Menschen, Selbstbestimmung über Leben und Tod, fordert die Euthanasie-Lobby. Die Mehrheit der Euthanasie-Gegner schweigt.

Belgien und die Niederlande haben europaweit die liberalste Euthanasie-Gesetzgebung. Die Ärzte gehen darüber hinaus:

Eine Umfrage der niederländischen Regierung unter Ärzten ergab, daß sie in 25% der Fälle Patienten getötet hatten, von denen sie nicht darum gebeten worden waren.

Als Gründe für ihre Entscheidung, über das Leben ihrer Patienten zu verfügen, gaben sie an: „Die Nächsten konnten es nicht mehr ertragen“, „es bestand keine Aussicht auf Besserung“, „das Leiden war unerträglich“ oder „sie hatten eine geringe Lebensqualität“.

Nach dem Euthanasie-Gesetz Belgiens gilt die Ermordung eines Patienten als „natürlicher Tod“. Experten weisen darauf hin, daß die Euthanasie-Lobby hinter verführerischen Argumenten auch das Ziel verbirgt, das „sozialverträgliche Frühableben“ von alten und kranken Menschen gesellschaftlich

akzeptabel zu machen. **Die CHRISTLICHE MITTE schweigt dazu nicht. Seit Jahren ruft sie auf, das kostenlose Falblatt zu verbreiten: „Werden Sie morgen umgebracht?“, weil auch in Deutschland die Zahl unnatürlicher Todesfälle in Pflegeheimen und Krankenhäusern steigt.**

Noch wird in Deutschland „Tötung auf Verlangen“ mit bis zu 5 Jahren Gefängnis bestraft. Aber die Euthanasie-Lobby verkündet ihren nahen Sieg. Sie verführt die Gefühle, das Gewissen und das gesunde Denken.

Helfen Sie mit, diesen Wahnsinn zu stoppen. Verbreiten Sie das Falblatt aus Liebe zu den Menschen, aus Liebe zu GOTT. Wer in Auflehnung gegen GOTT stirbt, wer sich durch Euthanasiemaßnahmen umbringen läßt, ist ewig verloren: „Du sollst nicht morden!“

Geburt per Kaiserschnitt

Vor vierzig Jahren wurde nur jedes 20. Kind per Kaiserschnitt geboren, heute ist es jedes dritte.

Nach einer Umfrage der **Gmünder Ersatzkasse** unter 1.339 Müttern hätten die meisten von sich aus keine Geburt per Operation gewollt. Sie ließen sich durch die Beratung der Ärzte dazu drängen, die eine natürliche Geburt als Risiko einschätzten.

Was sind die wahren Gründe? Sind es die knappen Kassen? Ein Kaiserschnitt bringt bis zu 3000 Euro mehr als eine natürliche Geburt. Studien beweisen, daß sich die

Beziehung von Mutter und Kind nach einer natürlichen Geburt intensiver gestaltet, weil durch die Wehen Oxytocin ausgeschüttet wird, ein Hormon, das die Mutter empfindsam und einfühlsam macht. Hinzu kommt, daß unmittelbar nach einer natürlichen Geburt das Kind der Mutter in die Arme gelegt wird, was bei einem Kaiserschnitt wegen der Narkose nicht möglich ist. Die körperliche Wärme der Mutter wird nicht selten durch ein Wärmebettchen ersetzt.



Wer den Offenen Brief des Wiener Weihbischofs Prof. Dr. Emanuel Aydin (s. S. 2!) unterstützen will, schreibe bitte an folgende drei Anschriften:

An Herrn Ministerpräsidenten Recep Tayyip Erdogan, Botschaft der Republik Türkei, Rungestr. 9, D-10179 Berlin.

**Fax 030-27590915
www.tuerkischebotschaft.de
An den Rat der Europäischen Union, Rue de la Loi 175.**

**Fax 0032-2857381
public.info@consilium.eu.int
An die Haager Konferenz für internationales Privatrecht, NL-2517 KT Den Haag, Scheveningseweg 6. Fax 0031-3604867.
www.hcch.net**

Familien in Deutschland

Nach Angabe des Familienministeriums haben rund 50 Prozent aller Familien Großeltern in erreichbarer Nähe. Jede 5. Familie besteht aus vier Generationen.



Die Juden fordern Zeichen, und die (heidnischen) Griechen suchen prunkvolle Weisheit. Wir hingegen predigen CHRISTUS, den Gekreuzigten, den Juden ein Ärgernis, den Heiden eine Torheit, den Berufenen aber, Juden wie Griechen, verkünden wir CHRISTUS als GOTTES Kraft und GOTTES Weisheit. 1 Kor 1,23f.



Die Liebe zu GOTT besteht darin, daß wir Seine Gebote halten. Seine Gebote sind nicht schwer. 1 Joh 5,3.

M. Friedmann ohne GOTT

„So sehr es mich trösten würde, wenn es ein Leben nach dem Tod gäbe, glaube ich nicht daran. Stattdessen konzentriere, bemühe und genieße ich das Leben hier auf Erden und übernehme die Verantwortung für mein Sein voll und ganz – was ich nicht als Belastung, sondern als Privileg empfinde.“ Das sagte der jüdische TV-Moderator **Michel Friedmann** gegenüber „bild.de“ (vom 11. April 09).

Guter Rat

Wie sicher ist das Geld auf der Bank? Für verunsicherte Kunden bietet das Verbraucherministerium Beratung im Internet an unter der Adresse: www.bmelv.de, Suchwort: „Verbraucherfinanzen“.

Tips zum sicheren Umgang mit dem Internet - mit einer Seite für Kinder und einer für Eltern und Pädagogen - bietet die Website www.internet-abc.de.

Schuldig durch Wahlkreuz

Wer Politiker, die nicht gegen die Abtreibungsgesetze wirken, durch sein Wahlkreuz unterstützt, der wird schuldig, weil er teilnimmt an deren Angriff auf das Leben. Das erklärte Bischof Robert Finn, Diözese Kansas City/USA, bei einem Treffen von Lebensschützern Ende April 2009. Weiter stellte er fest:

„Ich möchte euch ganz nüchtern sagen, liebe Freunde: Wir sind im Krieg“. Und deshalb verlange die heutige Situation „eine Intensität und Dringlichkeit für unsere Bemühungen, die vielleicht jede vergangene Zeit übertrifft“.

Christliche Politiker, die für Abtreibung seien, „sind Krieger des Todes, die ihren Platz als Bürger der Kirche verlassen haben.“

Heuchlerischen Politikern, die vorgeben, mit den Lebensschützern „eine gemeinsame Grundlage“ zu haben, „während sie gleichzeitig

das Naturrecht leugnen“, warf er vor:

„Diese Opposition ist die entmutigendste, verwirrendste und gefährlichste.“

Die CHRISTLICHE MITTE dankt Bischof Finn für seine Unterstützung des CM-Grundsatz-Programms: Die CM kämpft kompromißlos für das Lebensrecht der schwächsten und hilflosesten Menschen. Wer die CHRISTLICHE MITTE mit seinem Wahlkreuz unterstützt, dessen Gewissen bleibt unbelastet.

Schließt euch doch zusammen (2)

Pünktlich zu den Wahlen werden der CHRISTLICHEN MITTE gute Ratschläge gegeben, sich mit anderen Parteien, wie z.B. „Partei bibeltreuer Christen“ (PBC), zusammenzuschließen. Eine grundsätzliche Antwort auf dieses Ansinnen finden Sie im April-KURIER. Hier die Vorbehalte des Bundeswahlausschusses:

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bundeswahlausschusses für die Europawahl am 7. Juni 2009, die im Anhörungssaal des Deutschen Bundestages, Berlin, am 10.4.09 stattfand, hält fest, daß dem PBC-Bundesvorsitzenden in zwei Schreiben mitgeteilt worden sei, „daß es bei der Aufstellung der PBC-Bundesliste zur Europawahl Verschwörungen gegeben habe und in diesem Zusammenhang eine Reihe von Straftaten von mehreren Personen – Bedrohung, Verleumdung, Fälschungen – begangen worden seien. Das Schreiben vom 19. Oktober 09 ging darüber hinaus an das Bundesamt für Verfassungsschutz und die Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge. Mit Schreiben vom 28. Oktober und 12. November 2008 hat der Bundeswahlleiter darüber unterrichtet, daß bei parteiinternen Streitigkeiten ... das zuständige Schiedsgericht der Partei angerufen werden könne.“

Der Bundeswahlausschuß stellt darüber hinaus in seinem Protokoll fest:

„Der Bundeswahlausschuß beschloß einstimmig: Die Bewerber Nr. 1 Dr. Gassmann, Nr. 13 Kraft und Nr. 14 Sitzler sind aufgrund der festgestellten Mängel aus dem Wahlvorschlag zu streichen.“

Eine Bitte der CM-Bundesvorsitzenden um Stellungnahme wurde von Herrn Dr. Lothar Gassmann nicht beantwortet.

Trotz dieser Mängel wurde die Partei bibeltreuer Christen zur Europawahl zugelassen.

Ein Zusammenschluß mit dieser zerstrittenen Partei, die sich im Jahr 2008 in zwei Parteien (AUF)spaltete, wäre aus diesen und vielen anderen Gründen für die CHRISTLICHE MITTE nicht nur eine Schwächung, sondern Zerstörung. Um genau dieses Ziel zu erreichen, wurde die PBC von ihrem Spitzenkandidaten, dem Pfingstpastor G. Heinzmann, gegründet, wie der CM-Bundesvorsitzenden von PBC-Führungsmitgliedern mitgeteilt wurde.

Forum der KURIER-Leser

Nicht nur unverständlich, sondern unverantwortlich ist, daß das Zentralkomitee der deutschen Katholiken jede Judenmission ablehnt. Der Apostel Paulus – selbst ein Jude – hat Juden und Heiden gleichermaßen missioniert. Welcher Christ könnte Paulus dafür kritisieren?

CHRISTUS sagt, daß ER für die verlorenen Schafe des Hauses Israel gekommen ist.

Die Juden wurden durch alle Jahrhunderte irgendwo bedrängt und bekämpft. Auf diesem Volk liegt eine Belastung, die erst mit der Anerkennung JESU CHRISTI als Sohn GOTTES und Messias abfallen wird. *Bruder Bernhard Vögel*

Heidi Kranz

Ich hatte aus Altersgründen den CM-KURIER abbestellt. Aber jetzt möchte ich monatlich 10 KURIERE. Auch mit 89 Jahren muß ich mein Teil dazu beitragen, das Böse zu bekämpfen. Und dabei hilft der CM-KURIER vorzüglich. *Margarethe Brosig*

Ein Sohn guter Bekannter in Nürnberg war mit seinem Freund der einzige Deutsche in seiner Klasse. Es gelang seinen Eltern, ihn durch einen Gastschulantrag in eine andere Schule zu versetzen. Dort ist es aber nicht viel besser, aber immerhin hat er jetzt deutsche Schulfreunde.

Der andere Junge aber hat keinen einzigen Freund, weil er von den muslimischen Schülern nicht nur geschnitten, sondern auch beschimpft wird: „Du stinkender Schweinefleischfresser!“ Oder: „In ein paar Jahren sind wir an der Macht. Und dann geht es euch Christen hunderten dreckig!“

Glauben Sie, daß dieses Kind Muslime mag? Die Eltern haben versucht, mit den Lehrern zu reden. Ohne Erfolg. Offenbar fürchten die Lehrer Repressalien von den muslimischen Eltern.

Was unsere Politiker bewirken wollen, wenn sie um jeden Preis muslimische und christliche Schüler zwangsweise, also gar nicht demokratisch, zusammenpferchen, ist mir und vielen meiner Bekannten

Die CHRISTLICHE MITTE ist die einzige Partei, die ich wählen kann. Denn ihre Aussagen treffen voll zu, und ich kann mich voll mit ihnen identifizieren. Ich bin katholischer Christ und weiß, daß meine Stimme vor GOTT zählt, auch wenn meine Freunde mir sagen: „Deine Stimme ist verloren“. Ich kann aus Gewissensgründen keine dieser unchristlichen C-Parteien wählen. GOTTES Gebote sind mir heilig!!! *A. Ingenhaag*

Eine angeblich oder vorgeblich christliche Partei, die CDU, die sich bei Angehörigen einer dezidiert christenfeindlichen Religion, dem Islam, nicht nur anbietet, sondern sie als Mitglieder ködert – milder ausgedrückt: aufnimmt – darf ich schon um meines Seelenheiles willen nicht wählen. Ich kann und will meine Stimme nur einer Partei geben, die eindeutig die Gebote GOTTES in die Mitte ihres Programms stellt, allem Widerstand in diesem unserem Land zum Trotz - die CHRISTLICHEN MITTE! *Günther Rose*

Ich konnte Wunder wirken

Das CM-Faltblatt „Glücklich und gesund?“ fand ich im Schriftenstand meiner Pfarrkirche. Ich war über 35 Jahre im Sog der Esoterik gefangen - habe gependelt, Karten gelegt, Reiki praktiziert, mit Heilsteinen und Engelsmächten gearbeitet und habe mich von einem bolivianischen Geistheiliger zur Wunderheilerin ausbilden lassen.

Ich konnte tatsächlich nach Anrufung von „Mikao-Usui“, dem Gründer von Reiki, durch Handauflegung heilen – oft spontan, oft nach mehrmaligem Auflegen der Hände. Dabei wurde das Summen und Brummen in meinen Händen oft unerträglich. Ich konnte aber einfach nicht mehr aufhören und war wie ein Sklave dieser Macht-Kraft ausgeliefert.

Mit der Zeit wurden mir meine Fähigkeiten immer unheimlicher, und „etwas“ sagte mir, daß mit mir etwas nicht stimmte. Eigenartige Wahrnehmungen raubten mir fast den Verstand. Eines Abends schrie ich laut: „Mein HERR und mein GOTT, wenn es Dich gibt, dann hilf mir bitte! Ich bin am Ende. Ich kann nicht mehr. Zeig mir den Weg heraus aus diesem Sumpf!“ Das brachte Schlag auf Schlag die Wende:

Ich fand zur katholischen Kirche und damit zur Wahrheit zurück. Ich kann nur jeden eindringlich warnen, sich an die Esoterik zu verkaufen. Er zahlt einen hohen Preis

dafür. Satan und die Dämonen verstehen es vorzüglich, die Menschen in die Irre zu führen, und ihre Täuschungen sind perfekt. Man wird nie zufrieden sein, will immer mehr Macht über andere. Das geht so weit, daß man seinen Realitätsverlust gar nicht mehr merkt. Alpträume, Stimmen, übersinnliche Wahrnehmungen stellen sich ein – bis zu Suizidversuchungen. Und das alles im guten Glauben, nur „Gutes“ zu tun. Ich kann immer nur eindringlich warnen.

Name und Anschrift sind der KURIER-Redaktion bekannt

Dieses Schreiben ist eines von vielen, die im CM-Archiv gesammelt sind. Lassen Sie sich von diesem Bericht erschüttern. Warnen, mahnen Sie und klären Sie auf mit Hilfe des CM-Buches „Irrwege des Glücks“ (gegen Selbstkosten von 5 Euro). Verbreiten Sie die kostenlosen Faltblätter „Glücklich und gesund?“ und „Warnung vor Reiki“, die Sie in jeder Menge bestellen können.

Wer ist ein Christ?

Aristides von Athen unterrichtete im 2. Jahrhundert n. CHR den Kaiser Hadrian im christlichen Glauben. Die heidnischen Götter verwarf er als „menschengemacht“ und deshalb nicht göttlich. Die Christen dagegen - so erklärte er - verehren den Schöpfergott, den „die Himmel nicht fassen können“, der aber „die Himmel und alles Sichtbare und Unsichtbare in seiner Hand hält.“ Aristides weiter:

„Die Christen führen den Anfang ihrer Religion auf JESUS CHRISTUS zurück, welcher der Sohn des Allerhöchsten GOTTES heißt, der vom Himmel herabkam und von einer hebräischen Jungfrau Fleisch annahm, in das er sich kleidete, so daß in einer Tochter der Menschen der Sohn GOTTES wohnte. Dieser JESUS wurde von den Juden durchbohrt, starb und wurde begraben. Und es heißt, daß er

nach drei Tagen auferstand und danach zum Himmel fuhr. Darauf zogen 12 Jünger in die bekannten Gegenden der Erde hinaus und predigten den Menschen mit aller Demut und Nüchternheit Seine Größe. Und aus diesem Grunde werden die, die heute diese Lehre glauben, Christen genannt, welche allgemein bekannt sind“ (Apologie des Aristides).

Was trennt die Konfessionen?

Ich bin evangelischer Pfarrer, muß aber bei der evangelischen Kirche in Deutschland feststellen, daß sie gegen den Willen GOTTES, wie er sich im Neuen Testament äußert, auf ein Lehramt überhaupt verzichtet.

In Apostelgeschichte 15 wird berichtet, daß ein Konzil unter Leitung des HEILIGEN GEISTES das Lehramt darstellt. Das Fehlen eines legalen Lehramtes hat zur Folge, daß die evangelische Universitäts-theologie sich zu einem illegalen Lehramt entwickelt hat. Als weiterer Mangel ist festzustellen, daß die evangelische Kirche durch die geplante „Luther-Dekade“ eine Art Menschenvergötzung betreibt und durch die Luther-

Dekade ihr Defizit an verbindlichen Lehraussagen zu verschleiern sucht. Pfr. G. Christoph

Auf vielfachen Wunsch liegt der CD-Vortrag von Adelgunde Mertensacker: „Was trennt die Konfessionen?“ jetzt auch als Sonderdruck vor. Er umfaßt 11 Seiten und kann gegen eine Schutzgebühr von 50 Cent bei der KURIER-Redaktion angefordert werden.

CM-Aufnahmeantrag

Ich, _____

wohnhaft (PLZ) _____

Straße: _____

Konfession: _____

geb. _____

möchte Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, _____ Datum _____

Unterschrift _____

Der Jahresbeitrag von 15 € kann bis auf 3 € herabgesetzt oder durch Sachleistungen entgolten werden.



Feuer vom Himmel! Feuer GOTTES! Mehr als verbrennend: Verzehrend aus Liebe das Böse, entflammend das Gute.

Feuer, von CHRISTUS teuer erkaufte! Seliges Feuer, das Mut macht, es weiterzutragen. Alle können es brennen sehen, wo einer selber brennt.

Wehren wir uns verängstigt? Halten die Türen des Herzens verschlossen? Voll von Furcht vor der menschlichen Mehrheit – statt zu vertrauen auf die Stärke unseres GOTTES!

Pfingsten fängt an in GOTT, will übergreifen auf jeden einzelnen. Bald wird für immer Pfingsten sein: Jedem, der sich entzündet läßt vom HEILIGEN GEIST.

Die CM-Geschäftsstellen

Bundesvorsitzende
Adelgunde Mertensacker
Lippstädter Str. 42, D-59329 Liesborn
Fax (0 25 23) 61 38, Tel. (0 25 23) 83 88
von 8 – 11 und 14 – 17 Uhr.
Übrige Zeiten: 040-6433312

Bundesschatzmeister
Karlheinz Schmidt, Flurstr. 4.,
84384 Wittbreut
Tel. (0 85 74) 91 98 46, Fax 91 98 51

Landesgeschäftsstellen

Baden-Württemberg
Molchweg 95, 70499 Stuttgart
Tel. (0 7 1 1) 8 6 2 0 9 4 9

Bayern
Seestraße 5, 97529 Sulzheim
Tel./Fax (0 9 3 8 2) 1 4 8 5

Berlin/Brandenburg
Waldürner Weg 15, 13587 Berlin
Tel. (0 3 0) 3 3 5 5 7 0 4, Fax (0 3 0) 9 3 6 2 4 2 0 9

Hamburg
Barsbütteler Str. 32, 22043 Hamburg
Tel. (0 4 0) 6 5 3 2 1 3 2

Hessen
Schillerstraße 20, 63110 Rodgau
Tel. (0 6 1 0 6) 4 0 9 4, Fax 3 9 2 0

Mecklenburg-Vorpommern
Postfach 120130, 19018 Schwerin
Tel. (0 3 8 5) 5 9 3 6 1 5 9

Niedersachsen
Glückauf 9, 31698 Lindhorst
Tel. (0 5 7 2 5) 8 8 4 7

NRW
Lippstädter Straße 42, 59329 Wadersloh
Tel. (0 2 5 2 3) 8 3 8 8, Fax 6 1 3 8

Rheinland-Pfalz
Justus-von-Liebig-Straße 10, 56727 Mayen
Tel. (0 2 6 5 1) 7 6 8 5 9, Fax 7 0 0 5 2 3

Saarland
Blumenstraße 30, 66126 Saarbrücken
Tel. (0 6 8 9 8) 2 4 6 6 9

Sachsen
Kamellenweg 4, 01279 Dresden
Tel. (0 3 5 1) 8 3 0 1 7 0 9

Sachsen-Anhalt
Kroatenweg 24, 39116 Magdeburg
Tel. (0 3 9 1) 6 2 2 4 7 3 3

Schleswig-Holstein
Ahornweg 23, 25866 Mildstedt
Tel. (0 4 8 4 1) 1 0 5 2

Thüringen
Postfach 2203, 99403 Weimar
Tel. (0 3 6 4 3) 4 0 0 3 8 6

Ich abonniere den Kurier

Hiermit erkläre ich mich – bis auf Widerruf – einverstanden, daß der KURIER über die Sparkasse Rottal-Inn den von mir/uns jeweils zu zahlenden Jahresbeitrag für den Bezug des KURIER der CHRISTLICHEN MITTE

€ 20 von meinem Konto (Nr) _____ BLZ _____

bei der/dem _____

mittels Einzugbeleg abbuchen lassen kann.

Kontoinhaber (Bitte in Druckschrift und vollständige Bankanschrift)

Name: _____ Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an: Adelgunde Mertensacker, Lippstädter Str. 42, 59329 Liesborn

Die „verkehrte“ Messe

Paul Claudel, französischer Schriftsteller und Mitglied der Académie française, wurde in einer HI. Messe im klassischen Römischen Ritus bekehrt.

Kurz vor seinem Tod im Jahr 1955 schrieb er in der Tageszeitung „Le Figaro“ u.a. über die liturgischen Experimente:

Mit allen meinen Kräften möchte ich gegen die Sitte protestieren, die sich in Frankreich verbreitet und darin besteht, die Messe mehr und mehr Richtung Öffentlichkeit (zum Volk hin) zu zelebrieren.

Das eigentliche Prinzip der Religion besteht darin, daß GOTT der erste ist, und daß das Gut des Menschen nur eine Konsequenz der Anerkennung und Anwendung dieses grundlegenden Dogmas im praktischen Leben ist. Wir befinden uns hinter dem Priester und sind eins mit ihm. Auf diese Weise gehen wir GOTT entgegen, um Ihm Opfer und Gebete darzubringen...

Die neue Liturgie entkleidet das christliche Volk seiner Würde und seines Rechtes ...

In allen orientalischen Riten ist das Wunder der Transsubstantiation (der Wesensverwandlung von Brot und Wein in den Leib und das Blut JESU CHRISTI) dem Blick der Gläubigen entzogen. Es ereignet sich hinter der Ikonostase. Erst danach erscheint der Zelebrant auf der Schwelle der Königlichen Pforte - den Leib und das Blut CHRISTI in der Hand...

Es gibt keinen Altar mehr. Wo ist der geweihte Block, mit dem die Apokalypse sogar den Leib CHRISTI vergleicht? Es gibt nur noch ein unbestimmtes Gestell, das mit einem Tischtuch bedeckt ist...

Unsere Kirchen: Wird man sie so lassen, wie sie sind? (Quelle: kreuz.net).

Bischöfe gegen Obama

62 katholische US-Bischöfe protestierten gegen die Auszeichnung des amerikanischen Präsidenten mit der Ehrendoktorwürde der Universität Notre Dame im Bundesstaat Indiana, die Obama am 17. Mai 09 verliehen werden sollte.

In einem Brief an ihn begründete Bischof R. Pena von Brownsville diesen Protest: „Es gibt eine tiefe Kluft zwischen Ihnen und der Mehrheit der Amerikaner über die moralische Hauptfrage unserer Zeit - das Recht auf Leben gegen das behauptete Recht auf Abtreibung“. Bischof Pena bittet Obama, aufgrund der Proteste die Universität nicht zu besuchen.

Auch der Papst stellt sich gegen Obama, der wiederholt versuchte, Abtreibungspolitik als Botschafter an den Vatikan zu senden, zuletzt die Tochter des Ex-Präsidenten John F. Kennedy. Der Papst sagt NEIN.

Erfolgreich dagegen beruft Obama Abtreibungsbefürworter als Minister, u.a. Kathleen Sebelius als Gesundheitsministerin und die Radikalfeministin Dawn Johnson an die Spitze des US-Justizministeriums.

„Sebelius führt den Todesmarsch der Ungeborenen an“, urteilt Erzbischof I. Strecker. Ihre Karriere wird finanziell massiv unterstützt von Dr. George Tiller, der nach eigenen Angaben bereits 60.000 Ungeborene durch Spätabtreibung – also kurz vor ihrer Geburt – umgebracht hat. Wöchentlich kommen 100 weitere dazu. Tiller unterstützte den Wahlkampf von Sebelius mit 23.000 Dollar. Um einen Lebensrechtler im Wahlkampf vor 7 Jahren zu schlagen, hatte Tiller 200.000 Dollar gespendet.

Tiller mordet Kleinstkinder unmittelbar

bar vor der Geburt durch eine Giftinjektion ins Herz. Trotzdem stellt er sich vor als „frommer Lutheraner“, der den Müttern die Taufe ihrer ermordeten Babys anbietet und sie mit der Leiche ihres Kindes fotografiert.

Gegen die Abtreibungspolitik Obamas demonstrierten im Frühjahr 09 rund 60 Gelehrte im akademischen Ornat vor der Anlage von „Planned Parenthood“ in St. Louis – katholische und evangelische Theologieprofessoren und Religionssoziologen. „Planned Parenthood“ (PP) bedeutet „Geplante Elternschaft“ - gemeint ist Hilfe bei der Planung und Durchführung von Abtreibungen. PP unterhält rund 900 „Kliniken“ allein in den USA. Seit Inkrafttreten der Abtreibungsgesetze im Jahr 1973 sind in Amerika fast 50 Millionen Kinder umgebracht worden.

Auf der Abschlußfeier einer 40tägigen Gebets- und Fasten-Aktion katholischer Christen vor der PP-Anlage in St. Louis zitierte der Hauptredner die Worte Dietrich Bonhoeffers:

„Die große Maskerade des Bösen hat alle ethischen Begriffe durcheinandergewirbelt. Daß das Böse in der Gestalt des Lichtes, der Wohltat, des sozial Gerechten (heute: Selbstbestimmungsrecht und Recht auf Abtreibung) erscheint, ist ... für den Christen, der aus der Bibel lebt, gerade die Bestätigung der abgründigen Bosheit des Bösen.“

Wissenstest

Lesen Sie den CM-KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Gedächtnis!

Die Antworten auf die Fragen finden Sie im April-KURIER 09.

1. Warum ist die Europawahl am 7. Juni 09 wichtiger als nationale Wahlen?
2. Warum verliert die „C“-Union Mitglieder und Wähler?
3. Wieviele Muslime leben in Deutschland?
4. Warum fördern Kondome AIDS?

5. Warum ist der Rat, sich mit anders gesinnten Parteien zusammenzuschließen, ein schlechter Rat?

Um den KURIER-Wissenstest zu bestehen, sollten Sie monatlich vier Exemplare des KURIER – für nur 30 Euro im Jahr – beziehen, ein Exemplar zum Archivieren und drei zum Weitergeben.

Der Stein, der nicht geschlagen wird, bringt auch keine Funken hervor. Seneca (4 v. CHR bis 65 n. CHR.)

Lämpel weiß, so manchermann sucht, wen er noch wählen kann. Wem's gelingt, zu informieren, andre zur CM zu führen, hat ein großes Werk vollbracht: GOTTES Richtschnur seligmacht.



KURIER-Redaktion:

Lippstädter Str. 42, D-59329 Wadersloh
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax (0 25 23) 61 38

Adelgunde Mertensacker:
Herausgeberin, ViSdP

Werner Handwerk: Vertrieb

Geistl. Beirat: Pfr. Winfried Pietrek

Verleger: CHRISTLICHE MITTE

E-Mail: info@christliche-mitte.de

Internet: www.christliche-mitte.de

Druck: Fleiter-Druck, 59329 Wadersloh

Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Monats-KURIER 20 €/Jahr

4 Expl. mtl.: 30 €/Jahr

10 Expl. mtl.: 50 €/Jahr

Hör-KURIER-Kassette: 20 €/Jahr

KURIER-Konten:

Volksbank Lippstadt

BLZ 416 601 24, Konto-Nr. 749 700 500

Postbank Dortmund

BLZ 440 100 46, Konto 130 64-461

Für Österreich: Oberbank Braunau

BLZ 150 40, Konto 201 136 140

Für die Schweiz: Postfinance-Konto

BLZ 300 021 24, Konto 40-56 21 82-3

Für Auslandsüberweisungen:

Volksbank Lippstadt

BIC GENODEM 1 LPS

IBAN DE 25 4166 0124 0749 7005 00